



Einladung zur Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung des Vereins Soziales Netz Raum Weilheim e. V. **am Montag, 27. September 2010, 15 Uhr, im Bürgerhaus, Mörikestube**, ergeht eine herzliche Einladung an alle Träger- und Fördermitglieder.

Tagesordnung:

1. Bericht der Vorsitzenden (Frau Haußmann)
2. Bericht der Koordinatorin (Frau Bühler)
3. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2009 (Frau Jahke)
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes
6. Verschiedenes

Ergänzungen zur Tagesordnung können bis zum 15. September bei der 1. Vorsitzenden, Frau Haußmann, in schriftlicher Form beantragt werden.

Eva Haußmann, Vorsitzende

Danach führte Rektorin Frau Haist das pädagogische Konzept aus. Das Wesentliche dabei ist, dass durch die Ganztagschule insgesamt mehr Zeit für die Bildung der Kinder zur Verfügung steht und die Kinder besser gefördert werden können.

Die Schwerpunkte liegen in der Förderung der Leistung des Einzelnen, im Bereich Sport, Musik und wissenschaftlichen Themen. Die Ganztagschüler werden nicht in separaten Klassen zusammengeführt, sondern sind auf alle Klassen des jeweiligen Jahrgangs verteilt.

Wie bisher bei der Kernzeitenbetreuung und dem Hort soll es verschiedene Möglichkeiten für die Eltern geben, die mindestens zwei Tage und maximal fünf Tage in der Woche gebucht werden können. Diese sind aufgebaut in vier Module

Modul 1 – vor Schulbeginn

Modul 2 – nach Schulbeginn bis 13 Uhr

Modul 3 – Ganztagsbetreuung von 7.30 bis 15.30 Uhr

Modul 4 – Ganztagsbetreuung von 7.30 bis 17 Uhr.

Ein Mittagessen ist nur bei den Modulen 3 und 4 vorgesehen. Falls sich genügend angemeldete Kinder für den Freitagnachmittag finden, kann hier ebenfalls eine Betreuung von 15.30 bis 17 Uhr angeboten werden.

Laut Bürgermeister Züfle muss in Folge der minimalen Unterstützung des Landes von nur vier Lehrerwochenstunden ein großer Teil des Betreuungsangebotes über Ehrenamtliche abgewickelt werden.

Zur räumlichen Unterbringung der neuen Angebote berichtete der Vorsitzende, dass die seitherige Planung, eine separate Mensa auf dem Schulhofgelände einzurichten, zugunsten des Erhalts des Schulhofes und aus Kostengründen aufgegeben wurde. Aus diesem Grunde wird nun das Untergeschoss des Gebäudes Bissingen Straße zu einer Mensa umgebaut. Hierzu soll das Kellergeschoss großzügig nach Norden hin geöffnet werden, so dass attraktive Räumlichkeiten mit 96 Essensplätzen entstehen können. Diese Lösung im Bestand soll rund 250.000 € günstiger als ein Neubau werden, hat allerdings den Nachteil, dass die Fertigstellung erst im Sommer 2012 erfolgen kann. Der erste Jahrgang der Ganztagschule wird somit übergangsweise seine Mahlzeiten im Obergeschoss einnehmen.

Aufgrund der sehr hohen Investitionen und laufenden Kosten, die nur mit einem geringen Teil vom Land gefördert werden, ist es erforderlich, für die Betreuung Gebühren zu erheben. Dies ist auch im Vergleich zu den bestehenden Gebühren im Hort und den Kindergärten folgerichtig. Bei 1 € pro Betreuungsstunde wäre annähernd ein Kostendeckungsgrad von 20 % wie beispielsweise in den Kindergärten erreicht. Das Mittagessen ist in voller Höhe von den Eltern zu tragen.

Der Einstieg wird stufenweise erfolgen. Der schrittweise Einstieg in die Ganztagschule beginnt ab dem Schuljahr 2011/2012. Im Folgejahr wird eine weitere Jahrgangsstufe hinzukommen und ab dem Schuljahr 2013/2014 können alle Schüler für die Ganztagsbetreuung angemeldet werden.

Als Folge der stufenweisen Einführung der Ganztagsbetreuung wird der Hort spätestens zum Ende des Schuljahres 2012/2013 geschlossen.

Die Fraktionsvertreter sprachen sich für die vorgesehene Ganztagschule und die angedachten Konzepte aus und bedauerten die geringen Zuschüsse, die von Seiten des Landes gegeben werden.

Auf Nachfrage bestätigte Bürgermeister Züfle, dass das Hortpersonal nach Auflösung der Einrichtung in anderen Bereichen der Stadt Weilheim eingesetzt wird.



**Stadt
Weilheim a.d. Teck**

Aus dem Gemeinderat

Bürgerfragerunde

Von den Bürgern wurden keine Fragen gestellt.

Ganztagschule/Betreuungsangebote an der Limburg-Grundschule

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Züfle die Schulrektorin Frau Haist. Bürgermeister Züfle bezeichnete die Entscheidung für die Ganztagschule als Meilenstein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und als notwendige Fortsetzung der Ganztagsbetreuungen, die bereits jetzt schon in Kinderkrippe, Ganztagskindergarten und Hort erfolgen. Wie wichtig dieses Thema auch als Standortfaktor für die Stadt Weilheim ist, belegte auch die Umfrage zur strategischen Entwicklung 2020 und die Planungswerkstatt, die sich mit diesem Themenkomplex befasste. Der bislang als Provisorium installierte Hort soll im Zuge einer stufenweisen Einführung der Ganztagschule ab dem Schuljahr 2011 aufgelöst werden. Der Schülerhort ist derzeit voll belegt und leistete in der Vergangenheit wertvolle pädagogische Arbeit.

Leider gibt das Land lt. Bürgermeister Züfle außer vier Lehrerwochenstunden pro Jahrgang, die auch an strenge Bedingungen geknüpft sind, lediglich einen Investitionszuschuss von 9 Prozent. Trotzdem hat sich die Stadt grundsätzlich dazu entschlossen, trotz der schwierigen finanziellen Lage die erforderlichen Investitionen durch Einbau der Mensa im Untergeschoss und Umbau der Räumlichkeiten im zweiten Obergeschoss mit insgesamt ca. 760.000 € zu stemmen.

Durch die Betreuungsangebote fallen aber auch weitere laufende Kosten an, die voraussichtlich bei ca. 140.000 € jährlich liegen. Dies sind Kosten für die zusätzlichen Betreuungskräfte und den zusätzlichen Ansprechpartner für die Ehrenamtlichen, der auch als Koordinator und Ansprechpartner für Schule und Gemeinde fungiert. Außerdem soll eine Küchenkraft mitwirken.

Danach beschloss der Gemeinderat einstimmig den schrittweisen Einstieg in die Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2011/2012, das für die Betreuung im Ganztagsbereich und der Ferienbetreuung Gebühren erhoben werden und als Folge der stufenweisen Einführung der Hort Ende Juli 2013 geschlossen wird.

Maßnahmen zur Landschaftspflege und Erhalt der landschaftsprägenden Streuobstwiesen

Die Verwaltung gab im Rahmen eines Gesamtberichtes einen Überblick über die städtischen Maßnahmen in der Landschaftspflege. Bereits seit den 70er-Jahren pflegt die Stadt selbst bzw. durch Vereine und Organisationen die Kulturlandschaft in den verschiedenen Natur- und Landschaftsschutzgebieten.